

## MdL-Telefonprechstunde

**Landkreis.** MdL Sylvia Stierstorfer führt am Freitag, 20. Mai, in der Zeit von 8 bis 9 Uhr ihre nächste Telefonprechstunde durch. Die CSU-Abgeordnete ist unter Telefon 0941/2986415 zu erreichen.

## PFATTER & DONAUTAL

**Pfatter.** Gemeinde: Heute, Dienstag, werden die Restmüll- und Pa-piertonnen geleert.

**Pfatter.** Pfarrei: Heute, Dienstag, 19 Uhr, Maiandacht.

**Pfatter.** HSC: Heute, Dienstag, 17 bis 21 Uhr, Training.

**Pfatter.** SV-Lauftreff: Heute, Dienstag, 18 Uhr, Treffpunkt an der Eiche im Lehenholz.

**Pfatter.** SV-Fußball: Heute, Dienstag, 19 Uhr, Training für die 1. und 2. Mannschaft.

**Pfatter.** MSC-Tennis: Heute, Dienstag, 18 Uhr, Training der Ski-abteilung und Hobbyspieler mit Al Maier auf zwei Plätzen an der Straubinger Straße.

**Pfatter.** Gemeinderat: Heute, Dienstag, Ortsbesichtigungen; Treffpunkt 17 Uhr, beim Rathaus.

**Geisling.** Pfarrei: Heute, Dienstag, 7.30 Uhr, Aussetzung und eucharistische Anbetung, 8 Uhr, Marienandacht.

**Geisling.** Damenturngruppe I: Heute, Dienstag, 20 Uhr, Turnstunde im Gemeinschaftshaus.

## Zwei Niederlagen

**Geisling.** Die Damen 40 der TV-Tennisabteilung verloren am Samstag zu Hause gegen den TC Grün-Weiß Nittendorf mit 1:5. Ebenfalls mit 1:5 gingen die Herren am Sonntag gegen den SC Sinzing 2 unter.

## Jugendforum geplant

**Geisling.** Am Donnerstag, 19. Mai, findet um 19 Uhr im Gemeinschaftshaus ein Jugendforum mit Bürgermeister Josef Heuschneider und den Jugendpflegerinnen Stefanie Kaufmann sowie Sylvia Broll statt.

## Termine der Schützen

**Pfatter.** Morgen, Mittwoch, fahren die Pfatterer Schützen zur Maidult nach Regensburg. Die Abfahrt mit Privatautos erfolgt um 18.15 Uhr beim Landgasthof Fischer. Um 19 Uhr Treffpunkt bei Fisch Schmlazl auf der Dult. Am Freitag, 20. Mai, findet um 20 Uhr die Königsproklamation im Landgasthof Fischer statt. Alle Mitglieder sollen in Vereinstochter erscheinen.

## Dorfjugend braucht Holz

**Geisling.** Die Dorfjugend Geisling braucht unbelastetes Brennmaterial für das Johannisfeuer. Die Holzspenden können beim Sportplatz abgelagert werden.

## Frauenbund feiert

**Pfatter.** Am Sonntag, 22. Mai, feiert der Frauenbund Pfatter sein 40-jähriges Jubiläum. Um 9.30 Uhr treffen sich die Mitglieder mit blauem Tuch oder Schal im Gasthaus Gierstorfer. Von dort gemeinsamer Abmarsch zur Kirche. Um 10 Uhr findet der Festgottesdienst in der Pfarrkirche statt. Anschließend wird das Mittagessen gemeinsam im Saal des Gasthauses Gierstorfer eingenommen. Nach dem Essen folgen dann die Ansprachen der Ehrengäste und die Scheckübergabe an den VKKK Regensburg. Später gibt es dann noch Kaffee und Kuchen.

## Die Kunst des Flirtens

Flirt ist eines der schönsten Spiele.

Augen und Gesten sagen mehr als tausend Worte. Und nur manchmal hat es böse Folgen, wie in New York, wo „ungebührliches Flirt“ umgehend mit einem Bußgeld von 25 Dollar geahndet wird.

In allen anderen Fällen ist es einfach ein prickelndes Austesten der eigenen Ausstrahlung.

Kreis-SPD stellt Leitantrag „Neue Energien für den Landkreis Regensburg“ vor

# 14-Punkte-Programm für eine bessere Zukunft

100 Prozent erneuerbare und regional erzeugte Energien gefordert - Beratung und Förderung wichtig

**Landkreis.** „Es ist derzeit schwer zu ertragen, wie die Union darzustellen versucht, dass sie schon immer für erneuerbare Energien war“, kritisiert der SPD-Kreisvorsitzende Rainer Hummel. Er hat, zusammen mit stellvertretendem Landrat Sepp Weitzer, am Montagvormittag ins Hotel Held in Irl zu einem Pressegespräch eingeladen, bei dem die Landkreis-SPD ein 14-Punkte-Programm von Maßnahmen vorstellte, wie die Energiewende im Landkreis Regensburg umgesetzt werden könnte. Dabei zähle beim Umbau des Energiesystems auch die Verbesserung der Energieeffizienz. Gerade hier könne über Beratung ein großes Einsparpotenzial generiert werden, so Hummel.

Der Kreisvorsitzende wies darauf hin, dass es bereits im Wahlkampf 2008 erklärtes Ziel der SPD gewesen sei, auf Dauer 100 Prozent der im Landkreis benötigten Energie aus erneuerbaren Trägern und über dezentrale Lösungen zu gewinnen. Leider habe es erst der Katastrophe von Fukushima bedurft, um nun auch den Koalitionspartner CSU in diese Richtung zu aktivieren. Es sei zwar erfreulich, dass auch die Union nun diesen Weg gehe, so der Kreisvorsitzende. Man müsse aber ganz genau aufpassen, dass es nicht lediglich um Kompensationsgeschäfte für die vier großen Energieversorger gehe, und die Gewinne von den Atomkraftwerken nun einfach auf Gaskraftwerke hinübergeschoben würden.

## Gemeinsame Verantwortung

Hummel betonte, dass es sich bei dem Leitantrag des Kreisvorstandes „Neue Energie für den Landkreis Regensburg“ keineswegs nur um eine allgemeine Formulierung von Zielen handle, sondern dass er ganz konkrete Handlungsansätze aufweise. In 14 Punkten habe man Maßnahmen und Forderungen zusammengefasst, um den Menschen Möglichkeiten aufzuzeigen und so zu einer Bewusstseinsbildung der Verbraucher beizutragen. Denn, so Hummel: „Wer seiner gesamtgesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden will, kann nicht alle Energieprojekte vor der eigenen Haustüre ablehnen.“



Kleine, dezentrale Biogasanlagen, wie die von BBV-Kreisobmann Hans Mayer, könnten einen Teil zur Energiegewinnung im Landkreis beitragen. Sie würden auch eher von der Bevölkerung akzeptiert, als beispielsweise große Anlagen, wie die in Eich bei Kallmünz. (Archivfoto: mox)

schaftlichen Verantwortung gerecht werden will, kann nicht alle Energieprojekte vor der eigenen Haustüre ablehnen.“

## Mietfreie Dächer

Vor allem fordern die Sozialdemokraten die unverzügliche Umsetzung des Kreistagsbeschlusses vom April vergangenen Jahres, ein integriertes Klimaschutzkonzept zu erstellen, wo die energetische Ist-Situation analysiert und die Potenziale an erneuerbarer Energie eruiert werden. Sodann müssten alle „kommunalen Dächer“ von Landkreis und Gemeinden auf ihre Eignung für Photovoltaik untersucht und, bei Eignung, für kommunale oder Bürgersolaranlagen - mietfrei - zur Verfügung gestellt werden. Neben dem schnellstmöglichen Umstieg auf einen echten Ökostromanbieter solle umgehend eine Energiegenossenschaft gegründet werden, die Bürgerkapital und Geld vom Landkreis

für regionale Energieerzeugungsanlagen aktivieren könne.

## Energieeffizienz verbessern

Der Umbau der bestehenden Energieagentur Regensburg, die noch nicht den gewünschten Erfolg gezeitigt habe, müsse dazu führen, dass künftig verstärkt konzeptionelle Arbeit für den Umbau des Energiesystems im Landkreis geleistet werde. Ein Schwerpunkt müsse zudem auf die verstärkte Energieberatung von Privathaushalten und Betrieben gelegt werden, insbesondere in Hinblick auf den optimalen Einsatz der vielfältigen Fördermöglichkeiten als finanziellen Anreiz für Bauherren und eine Verbesserung der Energieeffizienz, etwa bei Haushaltsgeräten. Bei der Bauplanung seien die Behörden dazu aufgerufen, die Gesichtspunkte der Energieerzeugung viel stärker als bisher zu berücksichtigen, etwa bei der Ausrichtung der Dachflächen oder der

Nahwärmeversorgung, beispielsweise durch Bioheizkraftwerke.

## Förderung und Kredite

In diesem Zusammenhang denkt die Kreis-SPD auch an das Auflegen eines Förderprogrammes für private Bauherren beim Einsatz ökologischer Baumaßnahmen wie etwa Sonnennutzung oder Wärmerückgewinnung. „Wir haben hier einen Förderbetrag von 1000 Euro pro Neubau angesetzt“, erklärt Sepp Weitzer. Zudem solle die Sparkasse Regensburg ein Sofortkreditprogramm mit langen Laufzeiten anbieten, um Maßnahmen zur Gewinnung regenerativer Energie zu fördern. Ein weiterer finanzieller Anreiz könnte im Einzelfall die Auslobung eines Energie- und Klimaschutzpreises für ganz besondere Maßnahmen sein, man denke hier an eine Summe von 10000 Euro.

## Stromnetze rückkaufen

Neben entsprechenden Bildungsmaßnahmen an kommunalen Schulen und einer Imagekampagne des Landkreises und seiner 41 Kommunen sollten die Gemeinden verstärkt vom Rückkaufsrecht ihrer Stromnetze Gebrauch machen, um auch den Energietransport wieder zurück in die kommunale Hand zu bekommen, forderte Hummel. Weitzer hält es für unabdingbar, dass das Landratsamt als Genehmigungsbehörde flexibler reagieren, die Baugestaltung unterstützen und etwa Architekten für dieses Energiekonzept sensibilisieren müsse.

## 15 bis 20 Jahre Dauer

Die beiden Kommunalpolitiker sind sich darüber im Klaren, dass die Umsetzung all dieser Forderungen und Maßnahmen nur langsam und unter Einbeziehung der Bürger möglich sein wird. Man denke da an einen Zeitraum von 15 bis 20 Jahren, bis möglichst alles in diesem Sinne umgebaut sein werde. Um das Konzept auf den Weg zu bringen, werde man bereits am 30. Juni alle Mandatsträger zu einem Vortrag mit Diskussion über den Leitantrag einladen und, im Idealfall, bereits Musteranträge für den Rückkauf der Stromnetze ausgeben können, so Weitzer. Am 16. Juli sollen die Kreisdelegierten das Papier beschließen und dann könnten entsprechende Anträge für den Kreistag formuliert werden. Weitzer und Hummel machten deutlich, dass sie mit diesem Energie-Konzept einen Kontrapunkt zur aktuellen Kreispolitik setzen und das Profil der SPD schärfen wollten. -mox-



GLÜCKLICHE GEWINNER. Mehrere hundert Besucher hatten sich im April zum Energie- und Familientag auf dem Gelände der Firma Solarteam in Thalmassing eingefunden. Informieren konnte man sich bei zahlreichen Ausstellern und in Vorträgen zu den Themen Fotovoltaikanlagen, Solaranlagen für Heizung- und Warmwasser, Wärmepumpen, Biomasse sowie der voranschreitenden Elektromobilität. Aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen konnte nun Solarteam-Inhaber und Geschäftsführer Georg Kiendl (rechts) eine Spende in Höhe von 500 Euro an die Leiterin des Kindergartens St. Nikolaus in Thalmassing, Birgit Zierhut, übergeben. Zudem gab es ein Gewinnspiel mit tollen Preisen. Für den ersten Preis, ein nagelneues Apple iPad, zog die Glücksfrau Renè Schütze aus Obertraubling. Den zweiten Preis, ein Wochenende mit dem Elektroauto Mitsubishi iMiEV von Auto Landsmann, gewann Michael Gammel aus Schierling. Über ein Auto-Navi freuten sich Uwe Renner aus Pfakofen, Konrad Knittl aus Thalmassing und Uschi Kropp aus Mintraching. Auf ein tolles Essen im Gasthaus Sperger dürfen sich die Gewinner der Preise sechs bis zehn freuen: Christa Mahrer aus Scheuer, Alfons Kröninger aus Bad Abbach, Anna Hüttenkofer aus Aufhausen, Herbert Schindlbeck aus Oberhinkofen sowie Angelika Angerer aus Manssdorf.